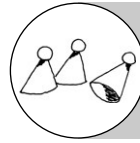




Aktuelle Stunde



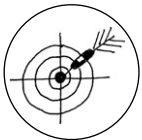
7.–10. Klasse



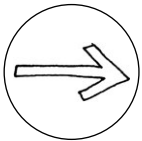
45–90 min



aktuelle Tages- bzw. Wochenzeitungen, Stifte, Scheren, evtl. Arbeitsblatt



- über tagesaktuelle Themen ins Gespräch kommen
- die eigene Meinung / Ansichten vertreten



Überschriften und Artikel ausschneiden, evtl. Arbeitsblatt kopieren

Die Überschriften zu vier aktuellen Themen werden auf Tischen verteilt. Zunächst sammeln sich die Schüler in etwa gleich großen Gruppen um die Überschriften und tauschen ihre Informationen zum Thema aus. Die Schüler wechseln nach ca. fünf Minuten zum nächsten Thema usw. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass sich auch die Gruppenzusammensetzung ändert. In der zweiten Phase werden die einzelnen Themen im Plenum aufgerufen und unter Einbeziehung persönlicher Wertungen kritisch diskutiert.



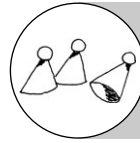
- Es werden kurze Artikel aus mehreren Zeitungen zu den einzelnen Themen ausgelegt.
- Es wird eine aktuelle Nachrichtensendung aus dem Radio oder Fernsehen (Internet) angehört. Anschließend werden die Informationen dazu ausgetauscht und diskutiert.
- Es werden keine Schlagzeilen vorgegeben, sondern verrückte Thesen, die die Teilnehmer diskutieren sollen (siehe Arbeitsblatt).



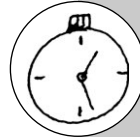
- Eine solche aktuelle Stunde könnte in verkürzter Form zu einem bereichernden Ritual werden.
- Je nachdem, welche Quellen und Themen ausgesucht werden, kann die Methode mit älteren oder jüngeren Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden.



Anregende Sinnfragen



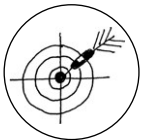
8. – 10. Klasse



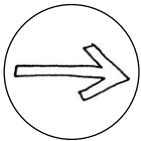
45 min



Arbeitsblätter mit Sinnkarten



- zum persönlichen Gespräch motivieren
- das Zuhören einüben
- sich mit anderen über Sinnfragen austauschen



Arbeitsblätter kopieren und Karten ausschneiden

Der Lehrer bittet die Klasse, sich in Dreiergruppen zusammensetzen. Auf den Tischen werden Karten mit Sinnfragen verteilt. Jede Gruppe entscheidet sich für eine Karte.

Zunächst überlegt jeder Schüler in Einzelarbeit, was ihm zu der Frage einfällt. Anschließend stellt jeder in der Kleingruppe seine Ideen und Gedanken vor. Danach wird in der Dreiergruppe über das Thema diskutiert. Im letzten Schritt berichtet jede Gruppe im Plenum über ihre Sinngespräche.

In einer abschließenden Reflexion können die Schüler überlegen, wie sich ein Gespräch über persönliche und existenzielle Fragen von Sachdiskussionen unterscheidet.



- Der Lehrer sucht die Karten aus und verteilt sie.
- Jeder Schüler wählt eine persönliche Frage.



Da es sich hier um teilweise sehr persönliche Fragen handelt, sollte jeder Schüler selbst entscheiden, wie er sich einbringen will.

Anregende Sinnfragen



Welche Rolle würdest du einmal spielen wollen?

Was würde ich am liebsten loslassen?

Welche Geschichte aus deinem Leben erzählst du am liebsten?

Wenn sich alles in meinem Leben perfekt entwickeln würde, wo würde ich dann in drei Jahren stehen?

Was war der glücklichste Tag in deinem Leben?

Was empfindest du in einer Menschenmenge?

Was kritisiere ich bei anderen häufig und schnell?

Wenn ich an mein größtes Vorbild denke:
Was zeichnet diesen Menschen aus?

Wie kann ich meine Probleme selbst lösen?

Wie kann ich herausfinden, was ich will?

Was brauche ich, um glücklich und zufrieden zu leben?

Warum ist es zu Hause immer am schönsten?

Wer hat dich zuletzt richtig überrascht?

Was ist für dich der Sinn deines Lebens?

Emotionales Theater



verliebt

wütend

panisch

verwirrt

ungeduldig

verzweifelt

mutlos

begeistert

gereizt

übellaunig

durchgedreht

albern

müde

euphorisch

gelassen

gestresst

ekstatisch

aufgeregt

fröhlich

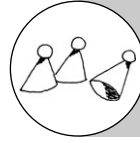
gelangweilt

traurig

ärgerlich



Entscheide dich!



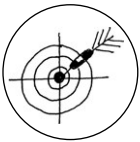
9. – 10. Klasse



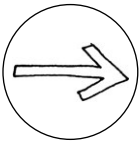
45–90 min



Arbeitsblatt, Stifte



gemeinsam Entscheidungen treffen



Arbeitsblatt kopieren

Bei diesem Rollenspiel steht eine Form des Castings im Mittelpunkt: Nach einem Gespräch mit potenziellen Bewerbern für einen WG-Platz muss eine Entscheidung getroffen werden. Im Mittelpunkt steht eine Fünfer-WG, in der zwei Plätze neu besetzt werden können. Insgesamt gibt es sechs Bewerber. Jeder WG-Kandidat versucht sich in möglichst gutes Licht zu rücken, um den begehrten Platz zu erhalten. Es werden zunächst sieben Gruppen gebildet, die das Rollenspiel vorbereiten. Sechs Gruppen bekommen dafür jeweils eine Rollenkarte. In diesen Kleingruppen wird eine Gesprächsstrategie besprochen. Die siebte Gruppe bildet die Vermieter, die sich ebenfalls auf das Gespräch vorbereiten. Ihre Aufgabe ist es auch, den Ablauf und die Entscheidungsphase zu gestalten.

Die Kandidaten kennen ihre Konkurrenten nicht. Diese sind nur den Vermietern bekannt. Daher erhalten die einzelnen Gruppen nur die Daten zu ihrer Person.

In der abschließenden Reflexion wird die Gesprächsstrategie der einzelnen Gruppen vorgestellt und gemeinsam kritisch bewertet.



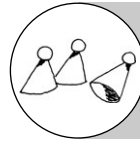
Die einzelnen Rollen werden vom Vermieterteam vorgegeben.



In vielen Gesprächssituationen geht es darum, gemeinsam eine Entscheidung zu treffen. Das soll vor allem mithilfe des Rollenspiels eingeübt werden.



Fragerunde



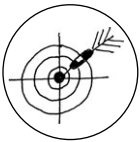
8. – 10. Klasse



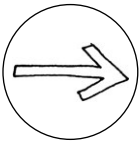
45–90 min



Arbeitsblätter, Stifte



- lernen die richtigen Fragen zu stellen
- unterschiedliche Fragekategorien kennenlernen



Arbeitsblätter kopieren, Fragekarten ausschneiden (evtl. durch Schüler)

Mithilfe des Arbeitsblattes 2 sollen sich die Schüler in Einzelarbeit über die unterschiedlichen Fragearten und deren Bedeutung bei einer Diskussion oder einem Gespräch informieren. Anschließend stellen sie sich vor, dass sie im Rahmen einer Gesprächsrunde über ein aktuelles Thema einem Fachmann eine Frage stellen dürfen und notieren diese auf den Fragekärtchen (Arbeitsblatt 1). Nach einer Einzelarbeitsphase werden die Fragen vorgestellt und mithilfe der folgenden Leitfragen erläutert:

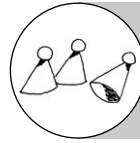
- Wie lautet meine Frage?
- Warum stelle ich diese Frage?
- Was möchte ich mit dieser Fragestellung beim Befragten bewirken?
- Welche Antwort erwarte ich auf meine Frage?
- In welche Richtung möchte ich das Gespräch durch meine Frage lenken?



Alle Fragen werden gesammelt und an eine Pinnwand geheftet. Gemeinsam werden die Fragen kritisch begutachtet und geordnet. Die zehn wichtigsten Fragen werden herausgefiltert.



Gefühlsteppich



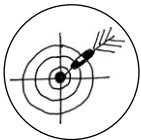
5. – 10. Klasse



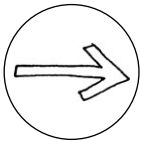
45 – 90 min



DIN-A4-Blätter, Stifte,
Klebeband, Würfel



Einüben von emotionalen Gesprächsbeiträgen



Materialien zur Verfügung stellen

Die Schüler sammeln zunächst unterschiedliche Gefühle an der Tafel. Daraus wählen sie ca. zehn Emotionen aus, die bei Gesprächen eine wichtige Rolle spielen (Freude, Wut, Ärger, Trauer usw.). Eine Gruppe beschriftet Blätter mit den ausgewählten Gefühlen und nummeriert diese. Eine zweite Gruppe räumt die Tische und Stühle zur Seite, sodass eine große Spielfläche entsteht. Die Gefühlsblätter werden auf dem Boden in einem Abstand hintereinander befestigt, sodass es möglich ist, von einem Blatt zum nächsten zu springen. Gemeinsam einigen sich alle auf ein Gesprächsthema. Ein Schüler würfelt und hüpft zu dem entsprechenden Gefühlspunkt. In der hier aufgeführten Emotion bringt er einen Gesprächsbeitrag. Es folgen andere Schüler, die sich ebenfalls am Gespräch beteiligen. Der Gesprächsverlauf und die Bedeutung der Emotionen werden im Anschluss besprochen.



Es werden mehrere Spielgruppen gebildet, die jeweils einen Raum zur Verfügung haben, um das Kommunikationsspiel durchzuführen.



- Die Gesprächsregeln sollten vor Beginn festgelegt und besprochen werden (Gibt es einen Start- und Schlusspunkt oder einen Spielkreis?).
- Falls kein Würfel zur Verfügung steht, kann ein solcher auch gebastelt werden.